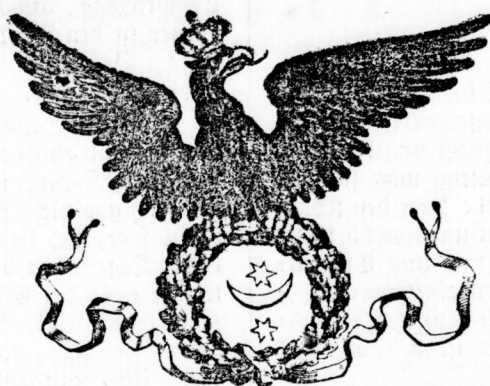


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 233.

Halle, Mittwoch den 6. October
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 4. October. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Großherzogl. Badenschen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Blittersdorff, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; so wie Allerhöchsthrem Gesandten am Neapolitanischen Hofe, Geheimen Legations-Rath von Küster, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; und

Dem Sattlermeister Johann Joachim Friedrich Kersten zu Kalbe an der Milde die Anlegung des ihm zu Theil gewordenen Königl. Griechischen Militair-Denkzeichens Allergnädigst zu gestatten.

Potsdam, d. 29. September. Se. Maj. der König wird am 5. October hier eintreffen und wieder auf Sanssouci wohnen, und zwar so lange, als es die Jahreszeit erlaubt. Auch wird noch in diesem Jahre im Theater des neuen Palais ein von L. Tieck in Scene gesetztes altklassisches Stück aufgeführt, wozu Wendelssohn-Bertholdy die Ehre komponirt, jedoch wird die Vorstellung nur vor dem Hofzirkel geschehen. — Wie man sagt, wird Hr. Claudius auch hier einen Grädrigen Wagen aufstellen, der denselben Zweck, wie in Berlin, haben soll. Der schöne Nachsommer lockt noch viele Hiesige und Berliner zu Partien in die Umgegend. — Der Weg von hier nach der Pfaueninsel ist verändert worden, indem er sich jetzt von der Glienicker Brücke links am Ufer der Havel hinschlängelt, welches deßhalb mit einem chauffirten Wege versehen ist. Der alte, früher nach der Insel führende, Sandweg ist zum Park Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Karl geschlagen worden. Man wird also jetzt nicht mehr in tiefem Sande und in brennender Sonnenhitze die Insel aufsuchen müssen, sondern schon die Fahrt am schattigen kühlen Ufer Reiz genug darbieten.

Hirschberg, d. 29. Sept. Die fortdauernde Anwesenheit unsers hochverehrten Monarchen auf Schloß Erdmannsdorf beglückt alle Gebirgs-Bewohner. Sonnabend, den 25., war Diner in Erdmannsdorf in neuerbauten Saale. Sonntag, den 26., wohnten Se. Majestät der König dem Gottesdienste in der dasigen Kirche bei und fuhren alsdann zum Diner zu Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm auf Schloß Fischbach. Mon-

tag, den 27., gegen Abend passirte durch unsere Stadt Se. Excellenz der Ober-Präsident der Provinz, Hr. von Merkel, und begab sich nach Erdmannsdorf. Dienstag, den 28., besuchten Se. Majestät der König und die königliche Familie von Fischbach und Schildau den Hochstein bei Schreiberau. Der Aufenthalt des theuren Monarchen dürfte noch bis Ende der Woche dauern. Täglich ist Vortrag bei Allerhöchstdemselben.

Köln, d. 28. Sept. (Frankf. Journ.) Der Erzbischof von Köln, Freiherr Drost-Bischering, hat auf die fernere Verwaltung seiner Erzbischofese vollständig und förmlich resignirt und in die Niederlegung seines erzbischoflichen Amtes eingewilligt, auch jeder Rückkehr nach Köln ausdrücklich entsagt.

Bonn, d. 29. Sept. So eben hat die erste Sitzung der deutschen Philologen und Schulmänner, welche sich zu ihrem Vereine hier versammelt haben, in der großen akademischen Aula begonnen. Um 11 Uhr wird eine gemeinsame Fahrt nach Königswinter zu einem Gastmahl unternommen. Das erste gedruckte ausgegebene Verzeichniß der Theilnehmer des Vereins ist erschienen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 29. Sept. Das Journal de la Haye erklärt in seinem heutigen Blatte, es sei ein Irrthum, wenn deutsche Zeitungen die Ansicht aussprächen, die unterm 31. Juli ergangene königliche Verfügung in Bezug auf die Dampfschiffahrt enthalte einen Angriff auf die Freiheit der Rheinschiffahrt. Durch diese Verfügung werde vielmehr bloß gesetzlich festgestellt, was ganz in derselben Weise schon seit vielen Jahren Brauch sei. Von jeher habe es bei der Anlegung neuer Dampfschiff-Verbindungen der Erlaubniß der Behörden und der vorgängigen Begutachtung der Provinzial-Deputation bedurft, und wenn jetzt das Ganze unter den Finanz-Minister gestellt worden, so liege darin eigentlich eine Vereinfachung des Geschäftsganges. Uebrigens gehe aus der Fassung der ganzen Verfügung hervor, daß es nicht etwa darauf abgesehen sei, den Ausländern die Sache schwieriger zu machen, als dem Inländer. Alle Konzessions-Nachsuchende würden vielmehr auf ganz gleichem Fuße behandelt, und auch nicht einen einzigen Beweis würde man für das Gegentheil beibringen können. Das Ganze betreffe übrigens

lediglich die innere Administration und die Polizei auf den Wasserstraßen, und es könne daher auch nicht der leiseste Zweifel darüber obwalten, daß die Regierung zu jener Anordnung vollkommen berechtigt sei.

Frankreich.

Paris, d. 30 Sept. Am 28. Sept. ist die Königin Marie Christine im Schloß zu Compiègne eingetroffen; die Minister Guizot und Leste sind ebenfalls daselbst angekommen.

In Ermangelung von Thatsachen beschäftigt man sich mit Gerüchten; so heißt es wieder einmal, Mole habe den König zu einem Kabinetwechsel beredet; das Ministerium vom 15. April solle rekonstituiert werden; Martin, Duperre und Cunin-Grivaine werden in die neue Kombination eintreten; diese verschiedenen Angaben sind höchst wahrscheinlich ganz ohne Grund; vor dem Beginn der nächsten Kammernsession ist wohl an keine Modifikation im Kabinet zu denken.

Die neuesten Berichte aus Madrid vom 23. Sept. beschränken sich auf die Angabe, die Wittwe Mina, Gouvernante der Königin Isabella, habe ihre Demission gegeben; dabei wird noch hinzugesetzt, man wolle nicht für die Wahrheit der Notiz bürgen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Sept. Die Königin und Prinz Albert werden sich von Windsor wieder auf einige Tage nach Claremont begeben, wo der Prinz am 1. Oktober die Ghasanenjagd eröffnen will. Der Herzog von Sussex ist bereits von Windsor wieder abgereist.

In einem am Freitag gehaltenen Ministerrath soll darüber diskutiert worden sein, ob die Regierung die für die Operationen in China verlangten Verstärkungen bewilligen solle oder nicht, und es heißt, daß man beschlossen habe, noch 6000 Mann von den indischen Truppen nach China abgehen zu lassen. In diesem Jahre ist indeß schwerlich noch an eine entscheidende Unternehmung zu denken, da die im Herbst eintretenden Stürme alle Bewegungen der englischen Flotte hindern würden. Ein Gerücht, daß neuere Nachrichten aus China hier eingegangen seien, welche günstiger für die englische Sache lauten sollen, als früher, indem angeblich ein paar Treffen mit den Chinesen stattgefunden haben sollen, worin die Letzteren nicht Stand gehalten hätten, ohne daß jedoch die englischen Truppen gewagt, in das Innere des Landes vorzudringen, weil die Landungsmacht ihnen zu schwach erschienen, möchte sich wohl als eben so erdichtet erweisen, wie früher die Nachricht von der Zerstörung der Thees-Artende in China, da sich die Quelle desselben nicht auffinden läßt.

Die Londoner Kaufleute haben für die Abgebrannten von Smyrna eine Subscription eröffnet, die sich eines guten Fortganges zu erfreuen hat. Mehr als siebentausend Einwohner leben in Smyrna bis jetzt von milden Gaben, die ihnen das am Abend des Unglücks in Smyrna organisirte Unterstützungs-Comité zukommen läßt. Mit Ausnahme Konstantinopel, wo der Sultan eine bedeutende Beisteuer gab, war im Orient nichts zu bekommen, deshalb wendete sich das Comité an die Stadt London. Die Mannschaft der Schiffs-Station vor Malta unterschrieb den Betrag einer Tageslohnung, und die beiden Regimenter auf Malta haben ebenfalls beigetragen.

Bermischtes.

— Breslau, d. 27. September. Die mehrerwähnte hiesige ritterschaftliche Festhalle, zu den Einzugs-Feierlichkeiten bedeckt auf dem hiesigen Exercierplatz einen Flächenraum von

26,000 Q.-Fuß, und ist in der größten Ausdehnung 205 F. lang und 170 F. breit. Zur Ausschmückung wurden verwendet 64 Goldadler, 15,000 laufende Fuß Goldleisten, 12,000 Ellen Cambrizeug, 3000 Ellen Fußteppiche und 2300 Stück Bronzblätter in den Säulen- und Pilaster-Kapitälern, und es brannten am Ballabend 700 Dellampen-Flammen, davon allein 236 in dem Tanzsaale.

— Die Schlesiſche Zeitung berichtet: Ein seltsamer Bettler hat sich vor einiger Zeit in Besoul gezeigt. Er war ganz in Lumpen gekleidet, und hatte das elendeste Ansehen. Allein da man ihn gar nicht kannte, erhielt er nur wenig Almosen. Nun beschloß er, sich in einer andern Gestalt zu produciren, erschien einige Tage später besser gekleidet, und gab sich für einen Handwerker aus, der Arbeit suche. Er ging zu Buchbindern, Uhrmachern zc., dabei wurde ihm manches Almosen zu Theil. Endlich merkte man, daß er ein Betrüger sey, verhaftete und durchsuchte ihn, und fand über 13,000 Fracs. in einem alten Ledergürtel bei ihm. Es ergab sich, daß er ein Hannoveraner, Namens Sauer mann, sei. Er ist zu 4 Monat Gefängniß wegen Betrugs und Vagabondirens verurtheilt.

— In den Raumburger Blättern lesen wir Folgendes: Ein origineller Dieb. Am 17. September c. des Nachmittags wurde ein Mann in einer Oberstube des Mühlengutes zu Wehlig (Kreis Merseburg) — in welche er sich eingeschlossen — vorgefunden, der einen Theil der darin befindlichen männlichen Kleidungsstücke selbst angezogen, die feinen aber sämmtlich abgelegt hatte; er lag im Bette. In dem Verhöre gab er Folgendes an: „Er sey ein Sohn Napoleons und der alten Fritzgen, die aller Mutter sei; er sei in Wien geboren, in Eisleben erzogen, und habe zuletzt daselbst im Armenhause gelebt; in Halle habe er Zuspähe (?) erhalten; Alles sei sein Eigenthum; er sei am 16. Juli 103 Jahr alt geworden, und müsse die ganze Welt bereisen, um zu sehen, wo ein Haus baufällig sei zc. Die deshalb erlassene Nachricht des Königl. Gerichtsamtes in Schleuditz vom 22. Sept. läßt vermuthen, daß dieser Mensch nicht wahnsinnig, sondern ein aus irgend einer Strafanstalt entsprungener, verschmitzter Verbrecher und seiner Profession ein Maurer sei, der sich schon Monate lang ohne irgend ein Obdach in der Nähe von Halle umhergetrieben habe. Sein Alter wird zwischen 30 und 40 Jahr angegeben.

— Seit 40 Jahren lief das Gerücht, es seien einmal in Oberdorf (Kanton Solothurn) reiche Juden in ein Haus gegangen und nie mehr gesehen worden. Richterliche Untersuchung konnte nichts herausbringen, aber die öffentliche Meinung ließ sich nicht beruhigen, und man erklärte sich das Verschwinden dadurch, die Juden seien im Backofen zu Asche verbrannt worden. Das Haus hat seither seinen Eigenthümer geändert. Der jetzige Inhaber fand leztlich, als er eine Bauveränderung vornehmen wollte, unter dem Stubenboden, tief in die Erde verscharrt, menschliche Knochengeriſſe mit verhauenen Schädeln. Der Richter hat davon Anzeige erhalten.

Das Eiberfelder Kreisblatt vom 2. Oktober meldet aus Hagen, vom 29. September: Gestern passirte hier mit 6 Courrierpferden der Banquier Gurney aus London, und dinirte bei dem Gastwirth Schmidt. Bei der Abfahrt händigte der Herr Reisende dem Kellner die „Psalmen Davids,“ zierlich gebunden, und dem Hausknecht ein zweites Buch, „Trost für Kranke“ betitelt, mit dem Bemerkten als Trinkgeld ein: da müssen sie sich jeden Morgen und jeden Abend drin lesen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne schwer aber glücklich entbunden.

Freunden und Verwandten statt besondrer Meldung diese frohe Nachricht.

Halle, den 4. October 1841.

Albert Hagemann.

Bekanntmachungen.

Vortheilhafter Verkauf einer Braunkohlengrube.

Der Besitzer der unmittelbar an der Elbe, zum Abfahre höchst vortheilhaft gelegenen Grube „Schwarzacker“ bei Belgern, mit Wohnhaus, Feld und Gärten von ungefähr 7 Morgen, welche eine sichere Ausbeute von mindestens 6000 Thln. gewährt, beabsichtigt anderweiter Geschäfte wegen, für den festen Preis von 3000 Thln. aus freier Hand zu verkaufen; sollte sich aber zum Ausbeuten des hier so ausgebreiteten Kohlenlagers ein Actien-Verein bilden, so tritt der Besitzer mit 1000 Thln. bei.

Das Nähere durch den Grubenbesitzer auf portofreie Anfrage.

Belgern bei Torgau am 16. Sept. 1841.

Advertisement.

Von meinen als Heil- und Schönheitsmittel hinreichend rühmlichst bekannten Fabrikaten in Cocos-Nuß-Öel-Soda-Seife, Cocos-Nuß-Öel-Pomade (das vorzüglichste Produkt dieser Art) und in den ausgezeichnetsten englischen und französischen Toilette-Seifen habe ich zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums bei dem Hrn. A. Kühne in Eisleben eine Niederlage eingerichtet, was ich zur gefälligen Beachtung hiermit ankündige.

Hamburg, London und Magdeburg, im Sept. 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder der Cocos-Nuß-Öel-Präparate.

Auf vorstehende Anzeige des Hrn. J. S. Douglas Bezug nehmend, empfehle ich dessen Fabrikate, worüber sich die bedeutendsten Sachverständigen, wie z. Hufeland, v. Gräfe, Niemann u. aufs Belobigendste ausgesprochen haben, an gelegentlich, und mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß nach den Zeugnissen obiger Aerzte andere bisher fabricirte Seifen mit der Douglas'schen keinen Vergleich aushalten.

Eisleben, im Sept. 1841.

A. Kühne.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist stets vorrätzig:

(Allgemein beliebte Schrift.) F. J. Alberti's neuestes

Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gvatterchaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und Glücksfällen; Beileidsbezeugungen u. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart.

Elegante Etui-Ausgabe,

mit Goldschnitt. 12. geh. Preis 15 Sgr. Ordinaire Ausgabe, Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert, und zeichnet sich durch sauberen Druck und schönes Papier aus.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „F. J. Alberti“ gedruckt steht.

Orleans (Kamelott),
8 $\frac{1}{4}$ breit, in sehr schöner Qualität, sowohl in schwarz, als in allen übrigen Farben,

à Elle 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
empfiehlt in größter Auswahl

C. G. Stracke,
gr. Steinstraße.

Vergoldete und bronzirte Lampen. — Kaffeebretter, Zuckerkasten und Brodtkörbe. — Feine Krystall-Waaren. — Karlsbader Nähtoilletten jeder Größe empfing

Franz Vaccani.

Präparirte Lampendochte, für Wiederverkäufer à Gross 18 Sgr. — Künstliche Wachslichte à Packet 9 Sgr. —

Die neuesten **Stöße** — bei
Franz Vaccani.

Die als sehr vorzüglich anerkannten **Rathenauer Augengläser**, welche ich, wie bekannt, für jedes Auge passend wähle, werden auch von mir in **Silber-, Schildpatt-, Büffelhorn-, Neusilber- und Stahlfassungen** eingefest, sowie für Lorgnetten in **Perlmutter, Schildpatt u. dgl.**

Franz Vaccani
in Halle am Markt.

Aufträge auf Wildpret nehme ich fortwährend an und besorge solche aufs beste.

W. Hachtmann.

Um meinem Expeditions-, Commissions-, und besonders meinem Wild-Geschäft mehr Aufmerksamkeit schenken zu können, habe ich unter heutigem Tage mein Material-Waaren-Geschäft den Herren Schwenhage & Lehmann überlassen; ich danke für das bald zwanzigjährige Vertrauen in diesem Geschäftszweige und bitte dasselbe auf meine Herren Nachfolger geneigt zu übertragen.

Halle, den 4. October 1841.

Wilhelm Hachtmann.

Ich wohne jetzt kleine Ulrichstraße Nr. 1020 beim Maurermeister Herrn Stengel, parterre.

Wilhelm Hachtmann.

Heute Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen.
Preis in Trotha.

Lagerbier von bekannter Güte ist von jetzt an fortwährend zu haben bei
Wilhelm Rauchfuß jun.

Meinen werthen Gönnern, welche mir bisher ihr mir schätzbares Zutrauen zu Theil werden lassen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich auf der Lucke Nr. 1386/87 im Hause des Herrn Macke wohne, und bitte, auch ferner mich mit Aufträgen, in das Fach eines Privatschreibers schlagend, zu beehren, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit und Pünktlichkeit.

J. W. Corvinus.

Die Niederlage
der
Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacksfabrik
von

George Prätorius in Berlin
für Halle und Umgegend, ist einzig und allein in der Leipziger
Straße Nr. 397, nahe der alten Post, bei F. A. La Baume,
früher Factor der jetzt erloschenen Firma **G. Prätorius &**
Bronzlow.

Die Ausschnitt- und Mode-Handlung
von

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45 36 in Leipzig
empfiehlt zu dieser Michaelis-Messe ihr wohlfortirtes Lager in **Wollen-, Baum-**
wollen- und Seiden-Waaren, sowie ein Lager aller Gattungen **Ameuble-**
ments-Stoffe zu bekannt billigen Preisen.

Ferdinand Weber,

Klempnermeister, Märkerstraße am Markt,
empfiehlt sein jetzt sehr complett sortirtes Lager von Lampen, sowie auch von andern fein
lackirten Waaren, als Kaffeebretter, sehr schöne Obst- und Kuchentörbe, Zuckerkasten,
Platina-Feuerzeuge, Tafel- und Armleuchter, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge, über-
haupt alle in dieses Fach passende Gegenstände, zu billigen Preisen.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Bekanntmachung.

Mit dem 2. September ist der erste Abschnitt der Sammelperiode dieses Jahres
geschlossen worden, und wenn gleich noch nicht alle Abrechnungen der Agenturen eingehen
konnten, sind bereits in den Büchern der Anstalt folgende Einlagen eingetragener:

Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
10,635.	4,525.	1,902.	1,134.	530.	194.	= 18,920 Einlagen

mit 476,688 Rthlr. Einlage-Kapital.

Noch nicht eingetragener, aber bereits hier eingetroffen, sind die Declarationen von
11,238 Einlagen, so daß die ganze Summe für das Jahr 1841 zur Zeit beträgt
30,158 Einlagen und
726,808 Rthlr. Einlage-Kapital.

Im Jahre 1839 war zur selben Zeit die Zahl der Einlagen nur etwas über 14,000
und bekanntlich betrug die Zahl der Einlagen pro 1839 überhaupt auf 26,214.

Im Jahre 1840 kamen die Einlagen, mit der Aufgeldperiode zusammen, auf
33,735.

Es zeigt sich mithin ein fortwährendes Steigen der Theilnahme, so wie sich ein
immer günstigeres Verhältniß der Betheiligung in den Klassen herausstellt, ein Umstand,
der wesentlich zur Kräftigung der Anstalt beiträgt.

Wir bemerken zugleich, daß der starke Andrang in der letzten Zeit es uns wieder,
wie in den vorigen Jahren, ganz unmöglich macht, die Aufnahme-Documente in der
durch §. 13. der Statuten vorgeschriebenen Zeit von 2 Monaten nach der Einzahlung
auszureichen, und wir daher die Interessenten ersuchen, der Verzögerung wegen nicht be-
unruhigt zu sein; doch steht es jedem frei, sich an uns zu wenden, und werden wir gern
Auskunft ertheilen, wo man sie wünscht.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß mit dem 2. November c. die
diesjährige Gesellschaft ganz geschlossen wird.

Berlin, den 23. Sept. 1841.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei
Anthing & Comp.
am Markt No. 739.

Bekanntmachung.

Den 10. October c. soll das hiesige El-
senbahn-Gasthaus „zum Empfangs-
haus“ durch Concert und Ball einge-
weiht werden. Das Entrée beträgt 5 Sgr.
à Person. Um recht zahlreichen Besuch
hierzu bitten ganz ergebenst
W. Steinborn in Stummisdorf.

Einen 2 1/2-jährigen schönen Zuchtbullen
friesscher Race verkauft
Treibitz bei Cönnern, d. 1. Oct. 1841.
der Freigutsbesitzer Warmholz.

Ich suche ein geräumiges trockenes Lo-
kal, zu einer Waaren-Niederlage paßlich,
möglichst nahe meiner Handlung.
Der Kaufmann Räumann.

Ein Pferd, welches ein- und zweispän-
nig gut zu gebrauchen ist, steht zu verkauf-
fen Rathhausgasse Nr. 238.

Einen Lehrling wünscht zu haben der
Fischlermeister Kretschmann, Brüder-
straße Nr. 221.

Fette Lüneburger Käse, das Stück
7 Sgr. 6 Pf., bei C. H. Kisel.

Bei unserer Abreise von hier nach West-
preußen sagen allen lieben Verwandten,
Freunden und Nachbarn nur auf diesem
Wege unser Lebewohl!
Rumpin, den 3. October 1841.

E. Fessel, }
L. Pfeifer, } nebst Familie.

Weisse Bohnen und sonstige Hülsenfrüchte
kauft
Wambach in Trotha.

Sonntag den 10. October ladet
zum Weinfest ganz ergebenst ein
L. Finger in Röllsdorf.

Reisegellegenheit!

Es geht fortwährend, alle Tage, ein be-
quemer, auf Druckfedern gestellter Personen-
wagen nach Merseburg, Weissenfels und
Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle,
Leipzigerstraße.

Beilage

Deutschland.

Edthen, d. 30. September. Vom Herzoglichen Gesamthause Anhalt sind dem Herzogl. Anhaltischen Bundesgesandten, Geheimen Staatsrathe von Both in Frankfurt a. M., dem Herzogl. Anhalt-Dessauischen Regierungs-Präsidenten, Wirkl. Geheimenrathe Dr. von Morgenstern in Dessau und dem Herzogl. Anhalt-Bernburgischen Obristen und Adjutanten Baron von Lasberg in Bernburg die Kommandeurs-Insignien des Herzogl. Hausordens „Albrecht des Bären“ verliehen worden.

Hannover, d. 26. Sept. Gestern ist dem Magistrat der Residenz durch ein Reskript hiesiger Landdrostei eröffnet worden: daß Sr. Majestät der König die von dem Stadt-Direktor Kumann nachgesuchte Dienstentlassung, unter Vorbringung einer von Magistrat und Bürgervorsteher-Kollegium beantragten Pension, um so weniger zu ertheilen sich bewegen finden könnten, als die gegen den Stadt-Direktor anhängige Kriminal-Untersuchung zur Zeit durch ein rechtskräftiges Erkenntniß noch nicht beendigt ist.

Stade, d. 28. Sept. Heute ist unserm Magistrat auf versammelter Landdrostei sein Urtheil eröffnet. Bürgermeister Meubourg ist auf vier Wochen vom Amt und Gehalte suspendirt; die übrigen Magistratsmitglieder haben einen ernstlichen Verweis erhalten. Außerdem ist der Stadt die eigne Polizei genommen, und ein königl. Polizeiherr ange stellt, mit Aufhebung des gesetzlichen Recurses an das Stadtgericht.

Wien, d. 28. Sept. Der Prinz von Preußen und Prinz Johann von Sachsen, sowie auch der hannoversche General von dem Bussche sind heute, nachdem sie gestern vor ihrer Abfahrt von Czaslau daselbst einer Kirchenparade beigewohnt hatten, in der Residenz eingetroffen. Die beiden Prinzen sind in den für sie in der Hofburg bereiteten Gemächern abgestiegen. Der Prinz von Preußen bewohnt jenen Theil der Reichskanzlei, welchen weiland der Herzog von Reichstadt inne hatte. Im Gefolge desselben befinden sich der Generalmajor Lümpling, Oberst Steckhausen, Major v. Wincke, Rittmeister Graf Königsmarkt, geheimer Hofrath v. Bock und der Leibarzt Dr. Großheim. Der Prinz Johann von Sachsen ist von den Majors Homilius und Reichard, vom Rittmeister Prenzel und Hauptmann Treischke begleitet. Morgen wird zu Ehren der erlauchten Gäste in Schabrunn Theater und Bal paré stattfinden. Gestern war große Pörschau auf der Schmelz, welche der Kaiser mit seiner Gegenwart beehrte. Die Truppenmasse bestand, wie es hier schon seit mehren Jahren nicht der Fall gewesen, aus 17 Bataillonen Infanterie und 14 Schwadronen Kavallerie mit 12 Batterien Geschütz, und zählte über 17,000 M. Das Heer war in fünf Treffen aufgestellt, die beiden Kavallerieregimenter an den Flügeln, nebst einem sechsten Reservetreffen mit vier Geschützen. Um 10 Uhr war der Kaiser erschienen, begleitet von den Erzherzogen Franz Karl, Karl und Ludwig. Die regierende Kaiserin und die Kaiserin-Mutter besichtigten aus Einem Wagen das herrliche militärische Schauspiel. Viele Tausende von Menschen hatten sich als Zuschauer eingefunden, und die nächsten Umgebungen waren mit herrschaftlichen Equipagen gleichsam besetzt.

Nachdem der Kaiser die Treffen einzeln besichtigt hatte, ließ derselbe die Truppen mit halben Divisionen treffenweise vorbei defiliren. Unser glorreicher Feldherr, Erzherzog Karl, führte sein Regiment, in die Oberstenuniform desselben gekleidet, dem Monarchen persönlich vor. Die Truppen sahen in Bezug auf ihre Uniformirung und Ausrüstung vortrefflich aus, und marschirten auf so präcise und leichte Weise, daß ihnen allgemeine Bewunderung zu Theil ward. Imponirend erschien der kräftige Schlag der Mannschaft von den Mengen-Kürassieren, die meistens aus Niederösterreichern bestehen. Manoeuvrirt wurde nicht, wiewohl ein Theil der Infanterie mit 30, die Geschütze mit 50 Patronen vorsichtsweise versehen waren. Das Kommando dieser überaus glänzenden Revue führte der Feldmarschall-Lieutenant Prinz Wasa.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Sept. Die Vorschläge des Kanzlers der Schatzkammer zur Aufbringung der für den Staatsdienst erforderlichen Gelder wurden gestern im Hause der Gemeinen ohne Abstimmung angenommen. Sir Robert Peel ist abermals gedrängt worden, seinen Plan in Betreff der Korngesetz aufzuheben, oder wenigstens zu versprechen, daß er das Parlament im November wieder einberufen wolle; er ist aber dabei geblieben, man müsse ihm Zeit lassen und Vertrauen gewähren. Ueber die Armenbill kam es gestern zu lebhaften Debatten, die auch heute noch fortgesetzt und bei Abgang der Post nicht beendigt waren. Ein Antrag des Hrn. Yorke, wornach es künftig nicht erlaubt sein sollte, verheirathete Arme zu trennen und in verschiedenen Werk- und Versorgungshäusern unterzubringen, wurde mit 187 Stimmen gegen 36 verworfen.

Der Herzog von Beaufort soll zum Botschafter am Hofe von St. Petersburg bestimmt sein.

Sir Robert Peel und Lady Peel sind zu einem Besuche bei der Königin nach Windsor abgegangen und werden erst übermorgen zurück erwartet.

Türkei.

Konstantinopel, d. 15. Septbr. Der Groß-Admiral Zahir-Pascha ist hier angekommen und wird besonders geehrt. Er wird entweder Groß-Vesir oder Seriasker werden, da der jetzige Kriegs-Minister erklärt hat, nicht länger sein Portefeuille behalten zu wollen. Für diese Ernennung bangt und zittert Jeder, weil Zahir-Pascha als ein Christenfeind bekannt ist. Dies ist aber eine irrige Meinung, er ist nur Feind des christlichen Gesindels, wie es sich in Konstantinopel und Pera befindet.

Amerika.

Aus Newyork sind Nachrichten bis zum 2. Sept. eingegangen, welche einen Ministerwechsel in Folge der Weigerung des Präsidenten, die Bankbill zu genehmigen, als ziemlich gewiß erscheinen lassen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Octbr. 1841.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4	104 1/2	104	5	122 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 1/2	4 1/2	121 1/2
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 1/4	79 3/4	—	112
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	—	111
Brl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4	4	102 1/2
Elbinger do.	3 1/2	100	99 1/2	—	104 3/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	4	102 3/8
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	—	5	103 3/4
Großh. Pos. do.	4	105 3/8	—	4	102 3/8
Däpr. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	—	5	101 7/8
Pomm. do.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	—	93 3/4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	101 1/2	101	5	92 3/4
Schlesische do.	3 1/2	102	—	5	103
				5	95 1/2
				—	94 1/2
				—	211
				—	13 1/2
				—	13
				—	8 1/4
				—	8 3/4
				—	3
				—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 4. October. (Nach Weizen.)

Weizen	34	—	62	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafer	13	—	14 1/2	—

Nordhausen, den 2. October.

Weizen	1	thl.	26	sg.	—	pf.	bis	2	thl.	6	sg.	—	pf.
Roggen	1	—	2	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Gerste	—	—	17	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—
Hafer	—	—	13	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Rübbel, der Centner	17 1/2	thl.											
Leinöl,	—	—	13 1/2	bis	14	thl.							

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 1. October. Wir haben jetzt eine anhaltende Stille im Handel, wofür theils die Regulirungen der Lieferungs-Geschäfte in Getreide und Rübbel pr. October, theils auch die flauerer Berichte von Auewärts die Veranlassung sind. Weizen geht nur zum Detailhandel ab, gelber schles. 61 à 62 Thlr., weißer 63 à 64 Thlr., bunter poln. 65 à 66 Thlr. — Roggen, schwimmend 82/83 U 38 1/2 à 38 Thlr., 82/85 U 39 à 38 1/2 Thlr., pr. October 82 U 39 à 38 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 37 à 36 1/2 Thlr. Gerste große 22 à 24 Thlr. Hafer ist sehr schwer unterzubringen, 46/48 U Bruch, mit 16 Thlr. zu haben, 48/50 U mit 16 Thlr. verkauft, auf 16 1/2 Thlr. gehalten. Erbsen sind nicht zugeführt. Pelfsaaten ohne Begehr, angeboten wird Rapps mit 112 à 115 Thlr., Sommerfaat schwimmend mit 85 à 86 Thlr., noch abzuladen mit 82 à 83 Thlr. Leinsaaten mit 52 Thlr. zuletzt verkauft. Kleesaat ohne Begehr, rothes 13 à 14 1/2 Thlr., weißes 8

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des auf der Gerbschbreite unterhalb der zweiten Auenbrücke hinter Ammendorf lagernden Sandes, ferner die Ausrodung der Ellernstumpfe in der schwarzen Lache daselbst und die Abfuhr des zwischen diesen Ellern angehäuften Kieses soll

Sonnabend d. 9. d. Mts. Nachm. 2 Uhr im Gasthose zum Eiskerthale in Ammendorf an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. Oct. 1841.

Der Magistrat.

Mittwoch den 13. Octbr. und, wenn es nöthig sein wird, am folgenden Tage sollen auf der Pfarre zu Ober-Röbblingen am See allerlei Hausrath, Ackergeräth und auch zwei Kutschwagen gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

**Donnerstag Breihan bei
Wilhelm Rauchfuß jun.**

Täglich Reisegelegenheit nach Eisleben und Naumburg im Gasthof zur goldenen Kugel.

à 10 Thlr. Spiritus 17 à 16 1/2 Thlr. Rübbel, loco 17 1/2 à 18 1/2 Thlr., nach Qualität, pr. Oct. 18 1/2 Br., es fehlt Kauflust; pr. Nov. 17 à 16 1/2 Thlr., pr. Dec. und Jan. 15 3/4 à 15 1/2 Thlr., pr. März/April, April/Mai 15 1/2 à 15 Thlr.

Spiritus-Preise vom 24. bis 30. Sept.

Freitag den 24., Sonnabend den 25. 16 1/2 à 16 3/4 Thlr., Montag den 27. 16 1/2 à 16 3/8 Thlr. Dienstag den 28. 16 1/2 à 16 1/2 Thlr., Mittwoch den 29. 16 1/6 à 16 1/8 Thlr., Donnerstag den 30. 16 à 16 1/4 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 5. October.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 4. October: 36 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. October.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst-Lieut. Meyer u. Hr. Prem.-Lieut. v. Renthelud a. Magdeburg. Hr. Reg.-Rath v. Schmetling a. Breslau. Hr. Rendant Doring a. Berlin. Hr. Amtm. Belg a. Königsberg. Hr. Partik. Manniger a. Danzig. Hr. Gekw. Kunter a. Neuen. Mad. Meer a. Berlin. Mad. Pennig a. Stettin. Hr. Kaufm. Keincke a. Montpellier. Hr. Kaufm. Feist a. Pommern. Hr. Kaufm. Herzberg a. Stargard. Hr. Kaufm. Wundt a. Frankfurt. Hr. Revisor Peuche a. Naug. Stadt Zürich: Hr. Buchdr. Linde u. Hr. Kaufm. Arand a. Berlin. Die hern. Cand. theol. Gummelstoft u. Lenge a. Kopenhagen. Die hern. Kaufl. Schulz u. Schmidt a. Elberfeld. Hr. Univ.-Antiq. Krambrücker a. Leipzig. Hr. Amtm. Spietberg a. Delbra. Hr. Kaufm. Knoblauch a. Dessau. Hr. Kaufm. Pormann a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Rosenteter a. London. Hr. Kaufm. Dshausen a. Lennep. Hr. Partik. Lüttig a. Frankfurt. Soldaten Krieg: Hr. Pred. Schliebner a. Potsdam. Hr. Amtm. Jähningen a. Albersfeld. Hr. Gutsoel. Bischoff a. Jarnstedt. Hr. Kaufm. Thiele u. Hr. Lehrer Nettinger a. Weimar. Soldaten Löwen: Hr. Kaufm. Sonnemann a. Kassel. Hr. Kaufm. Drechsler a. Chemnitz. Hr. Stud. Bachmann a. Leipzig. Hr. Pred. Lehmann a. Weimar. Hr. Partik. Heidenreich a. Driesen. Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Strupp a. Dreißigacker. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. Hr. Kaufm. Vormann a. Paderburg. Hr. Schausp. Pahn a. Dresden. Hr. Dekon. Zahner a. Saubach. Stadt Hamburg: Hr. Major v. Bollicofer a. Berlin. Hr. Berg-Beamter Hohngren a. Schwelm. Hr. Kaufm. Gilleberg a. Naun. Hr. Kaufm. Böte a. Berlin. Hr. Kaufm. Binsch a. Hamburg. Die hern. Kaufl. Wigal u. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Postsecret. Berger a. Erfurt. Eisenbahnhof: Gymnas. Cleve a. Jerichow. Hr. Pred. Triebel a. Oberichstädt.

Von rohem so wie raffinirtem Rübbel halte ich stets ein starkes Lager, und stelle sowohl in Centnern als einzeln den billigsten Preis.

Cönnern, den 5. Oct. 1841.

Der Delmüller
Gottlieb Theermann.

1500 Thaler Courant, auch getheilt, sind jetzt auszuleihen. — Nachricht darüber in No. 222. in Halle auf der Brüderstraße.

Heute Wasserkuchensest bei Käthe auf der Maille.